

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortbezirk
M. 1.25
außerhalb M. 1.35.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.
die Zeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 2

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 3. Januar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Bestellungen

auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ werden fortgesetzt von allen Postanstalten, Postboten, Agenten und Aussträgern, sowie in der Expedition der Zeitung entgegengenommen.

Amtliches.

Abhaltung von Unterrichtskursen für
Fleischbeschauer.

Für das Jahr 1912 sind u. a. Unterrichtskurse für Fleischbeschauer in Aussicht genommen: in Stuttgart mit Beginn am 25. Januar — Unterrichtsleiter: Schlachthofdirektor Veterinärarzt Ködler; in Reutlingen mit Beginn am 1. Mai — Unterrichtsleiter: Stadtarzt Blümer. Die Gesuche um Zulassung zu den Kursen sind spätestens 14 Tage vor Beginn des Kurses bei dem Unterrichtsleiter einzureichen.

Zur Reichstagswahlbewegung.

Zur Reichstagswahl schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: In wenigen Tagen wird das deutsche Volk zur Reichstagswahl an die Urne treten. Der Wahlkampf hat eine einzelne klar formulierte große Frage, die von den Wählern ein Ja oder ein Nein verlangt, nicht in den Vordergrund gerückt. Darin liegt die Schwierigkeit der Aufgabe, vor die die Nation gestellt ist. Sie soll durch den Streit um die Finanzreform, durch die widersprechenden Ansichten der Parteien und wirtschaftlichen Gruppen, durch Mißmut und Unzufriedenheit aller Art hindurch den Weg finden, den die gedeihliche Fortentwicklung unseres Vaterlandes verlangt. Die Agitation, die seit Jahr und Tag die Kämpfe der Parteien in alle Kreise und Verhältnisse hineinträgt, hilft der Wählerschaft nicht zur Klarheit. Aus dem Gemirke von leidenschaftlichen Erörterungen über die Parteien und ihre Gruppierung, über Koalitionen, die zu schließen sind und über Fronten, die zu nehmen sind, hat sich kein leitender Gedanke entwickelt, der als Richtschnur dienen könnte. Und doch liegen die Dinge einfacher als es den Anschein hat. Der unbefangene die Entwicklung Deutschlands in den letzten vier Jahrzehnten überblickt, wird finden, daß ihr Gesamtergebnis zu pessimistischen Betrachtungen keinen Anlaß gibt. Der innere Ausbau des Reiches ist kräftig gefördert. Die in der Verfassung vorgesehenen Institutionen haben sich zu leistungsfähigen Organen entwickelt und fast auf allen der verfassungsmäßigen Einwirkung des Reiches zugänglichen Gebieten erfolgreich gewirkt. Die Einheit des Reiches und die Einheitlichkeit des Verfahrens sind durchgeführt. Die noch vom Fürsten Bismarck inaugurierte Politik der nationalen Arbeit hat Landwirtschaft, Handel und Industrie zu hoher Blüte entwickeln helfen und die in der Nation schlummernde Kraft zu machtvoller Betätigung geweckt. Die sozialen Verhältnisse, die dem schnellen wirtschaftlichen Aufschwung folgen mußten, haben sich ohne Erschütterung vollzogen, dank einer weitgehenden gesetzlichen Fürsorge für die arbeitenden Klassen und die wirtschaftlichen Schwachen überhaupt. Trotz der erheblichen Aufwendungen, die die sozialpolitische Gesetzgebung dem Reiche und dem Volk auferlegt hat, ist für die Schlagfertigkeit des Heeres ständig gesorgt und eine leistungsfähige Flotte geschaffen worden. Und wenn die Finanzpolitik des Reiches nicht immer den Anforderungen genügt hat, die die sachgemäße Erfüllung aller dieser Aufgaben an sie stellte, so können wir heute sagen, daß auch die Finanzen des Reiches auf einer festen Grundlage stehen, die uns ohne ernstere Sorgen kommenden Aufgaben entgegensehen läßt. Dies alles aber ist erreicht worden, weil der staatsrechtliche Aufbau des Reiches gesund ist und weil die innere Kraft des Volkes durch den Kampf der Parteien wohl abgelenkt, aber nicht zerstört werden konnte.

Freilich liegen auf diesem erfreulichen Bild unserer Entwicklung tiefe Schatten. Noch heute steht ein großer Teil unseres Volkes unter der Vormachtigkeit der Sozialdemokratie unseren nationalen Aufgaben ablenkend und verständnislos gegenüber, noch heute sieht die Sozialdemokratie das Heil ihrer Anhänger in der Absonderung von den übrigen Klassen der Bevölkerung und in der Zertrümmerung der bestehenden Staats- und Wirtschaftsordnung. Hier Wandel zu schaffen, ist und bleibt unsere wichtigste Aufgabe.

Die geschichtliche Vergangenheit unseres Volkes soll uns noch ein anderes nicht vergessen lassen. 40 Jahre hat das deutsche Volk an seinem Hause gebaut und für seine wirtschaftliche Entwicklung gesonnen und geschafft. Mit seinem wirtschaftlichen Emporstreben ist kein Friedensbedürfnis gewachsen und manche haben angefangen zu glauben, daß eigene Betätigung friedliebender Gesinnung genüge, um der Welt den Frieden zu erhalten. Die zeitweilig schwierige Weltlage hat uns im vorigen Jahre gezeigt, daß dem nicht so ist. Ein wirtschaftlich aufstrebendes Volk, in dem alle Völker der Welt in steigendem Maße einen Konkurrenten ihres Handels und ihrer Industrie erblicken sehen, ist des Friedens, den es für seine wirtschaftliche Entwicklung braucht und zu erhalten bestrbt sein muß, nur sicher, solange sein Heer und seine Flotte genügen, seine Grenzen und seine Seereschiffe wirksam zu schützen.

Daraus folgt: Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere bisherige Wirtschaftspolitik, die Politik der Handelsverträge und des Schutzes der nationalen Arbeit weiterzuführen, wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere Sozialpolitik, die Bürgerpflicht einer friedlichen Entwicklung im Innern ruhig und besonnen fortzusetzen, wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, Heer und Flotte dauernd im Zustand höchster Leistungsfähigkeit zu erhalten und Wägen in unserer Rüstung zu schließen. Bei der Lösung aller dieser Aufgaben pflegt die Sozialdemokratie ihre Mitarbeit zu verweigern. Darum ist die endliche Überwindung dieser Partei, deren Bestehen eine Gefahr bedeutet für die nationale Geschlossenheit unseres Volkes wie für die Erhaltung des politischen, geistigen und sittlichen Erbes unserer Väter, eine Lebensfrage für unser Vaterland.

Wer sich das alles vor Augen hält, wird sich klar darüber sein, daß kein pflichtbewußter deutscher Mann am 12. Januar an der Wahlurne fehlen darf. Er kann auch nicht im Zweifel darüber sein, gegen wen er Front zu nehmen hat.

Landesnachrichten.

Altensteig, 3. Januar.

* Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der **Wandkalender** für unsere Leser gratis bei. — Bestellungen auf unsere Zeitung werden von allen Postanstalten, Postboten und Agenten unserer Zeitung fortgesetzt entgegengenommen.

* Mit dem 1. Januar ist die **Formularkontrolle im Hypothekenswesen**, die für die Hypothekendriefe schon seit dem 1. April 1911 besteht, auch bezüglich der Zeugnisse in Kraft getreten. Die Kennzeichen bestehen in der Verwendung von Papier mit gelblicher Färbung und in der Anbringung des würt. Wappens und fortlaufender Nummern in schwarzem Druck.

(Korr.) Am Neujahrsest feierte der hiesige **Nachfahrerverein** seine Weihnachtsfeier im Lokal d. Stern, welche sich eines zahlreichen Besuches erfreuen konnte. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Vorstandes sang das Vereinsquartett die Hymne an die Nacht, worauf Vorstand Faust dem früheren langjährigen Vorstand und Mitbegründer des Vereins, Georg Schneider, unter Hervorhebung dessen hervorragender Verdienste um den Verein eine Ehrenurkunde zur Ernennung als Ehrenvorsitzender überreichte. G. Schneider dankte hierfür und forderte

zum Zusammenhalt im Verein auf, gleichzeitig das Versprechen gebend, dem Verein auch fernerhin treu zur Seite zu stehen. Es folgten eine Reihe von Vorträgen, von denen das schwäbische Singpiel: „O die Witwer“ von Schwegelbauer besonders hervorzuheben ist. Die einzelnen Stücke wurden gut gegeben und erregten viel Heiterkeit. Die Pausen wurden durch Weisen des hiesigen Streichquartetts ausgefüllt. Es folgte die Gabelverlosung und dem Schluß bildete ein gemütliches Tänzchen.

|| **Post- und Telegraphendienst bei der Reichstagswahl.** Am 12. Januar, dem Tag der Wahlen zum Deutschen Reichstag, wird die Dienstzeit der Telegraphen- und Fernsprechanstalten in Württemberg bis 10 Uhr abends verlängert. Die Telegraphenanstalten, die bei der Beförderung amtlicher Wahltelegramme beteiligt sind, sind nach Erfordernis auch länger dienstbereit. Bei den Fernsprechanstalten wird, wo sich ein Bedürfnis hierfür zeigt, ebenfalls über 10 Uhr hinaus bis 12 Uhr Dienst abgehalten. Auf die von 9 Uhr abends an hergestellten Gesprächsverbindungen finden die Vorschriften über den Nacht-Fernsprechverkehr Anwendung. Am Tage etwaiger Stichwahlen wird in den in Betracht kommenden Wahlkreisen der Telegraphen- und Fernsprechsienst ebenfalls in der angeführten Zeit verlängert.

|| **Bödingen, 2. Jan. (Korr.)** In Anerkennung der treuen Dienste als Rechner der hiesigen Darlehenkasse wurde Rath. Franz ein Zettel überreicht. Franz führt seit 26 Jahren die Rechnungsgeschäfte und zwar in gewissenhafter und ordnungsliebender Weise. Es ist erfreulich, daß ihm obige Anerkennung zu Teil wurde und zu wünschen, daß er seine Dienste noch lange dem Verein zu widmen in der Lage ist.

|| **Nagold, 2. Jan. (Falsches Geld.)** Auf dem hiesigen Postamt wurden in letzter Zeit verschiedene falsche Zweimarkstücke angehalten, sie tragen das Münzzeichen C 1876 und sind zu erkennen an der auffallend weißen Färbung, an der schlechten Prägung des g bei König, des B bei Wilhelm und des P bei Preußen.

|| **Calw, 3. Dez.** In Anwesenheit von Finanzdirektor von Leo fand hier eine Eisenbahnkonferenz statt, die aus den Kur- und Badeorten sehr stark besucht war und großem Interesse begegnete. Der Sommerfahrplan bedarf dringend einer Verbesserung. Schon lange wurde über die äußerst mangelhafte Verbindung von Calw nach Stuttgart lebhaft und berechtigte Klage geführt. Als großer Mangel wurde es empfunden, daß die Ankunft in Stuttgart morgens zu spät erfolge und daß keine Güzüge auf dieser Strecke verkehrten. Direktor von Leo ging auf die Vorstellungen bereitwillig ein und jagte deren Abhilfe zu. Auch auf der Strecke Pforzheim-Horb werden weitere Verbesserungen eingeführt werden, insbesondere ist die Einlegung eines Motorwagens nachts von Nagold nach Calw geplant und ebenso sollen in Pforzheim günstigere Anschlüsse in der Richtung nach Mühlacker und Karlsruhe geschaffen werden. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß in diesem Sommer das Nagoldtal nach allen Richtungen hin bessere Zugverbindungen als jeher erhalten wird.

|| **Herrenberg, 2. Jan.** In der Sylvesternacht wurde im hiesigen Bezirkskrankenhaus ein etwa 30 Jahre alter Mann von Rebringen plötzlich tobtüchtig. Er zertrümmerte einige Gegenstände und schlug die Fenster hinaus. Polizei mußte zur Hilfe gerufen werden.

* **Oberndorf, 29. Dez.** Bekanntlich bildete der notwendig gewordenen Neubau der in staatliche Unterhaltung übergebenen Redarbrücke einen der Gründe, welche zu dem großen Werke der Redarverlegung, der Neuüberführung desselben und des Ausbaus der Eisenbahn Anlaß gegeben haben. Es ist nun in den letzten Tagen der Fall eingetreten, daß an dem östlichen Bogen der steinernen Redarbrücke nicht unbedeutende, den Verkehr gefährdende Beschädigungen sich bemerkbar machten. Es mußte das Gewölbe des Bogens verschalt und gesprießt wer-



Altensteig.

Krieger-Kreuz-Verein.

Christbaum-Feier

am Sonntag, den 7. Januar 1912 von 7 Uhr abends ab
im Gasthof zum Grünen Baum, verbunden mit

Gabenverlosung

Vorführung theatralischer Aufführungen.

Jedes Nichtmitglied zahlt 40 Pfg. Eintritt.

Vereinsabzeichen bitte anzulegen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Soeben erschien:

Edward Richter

Meine Erlebnisse

in der Gefangenschaft griech. Räuber.

Hochinteressant und spannend von Anfang bis zu Ende.

Preis des stattlichen Bändchens nur M. 1.20

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, wo nicht erhältlich durch
Oskar Born, Verlag, Leipzig 7 f.



Pfaff, Phönix, Grigner-Nähmaschinen

3 der besten Fabrikate empfiehlt in schönster Auswahl unter
5jähriger Garantie
Gründliches Einlernen. Kataloge gratis und franco.
Friedr. Herzog, Calw, Nähmaschinenhandlung
mit best. eingerichteter Reparaturwerkstatt (elektr. Betrieb).

Wer Tee trinkt,

ist gut daran, beim Einkauf

Marco Polo Tee

zu verlangen. Er ist vorzüglich und im Gebrauch
ungemein billig. Man verlange bei seinem Kauf-
mann eine milde, mittelstarke oder sehr kräftige
Sorte — je nach dem persönlichen Geschmack! —
8 Sorten von 60 Pfg. bis 1.30 Pfg. per 1/4 Pfund.
Vorsicht beim Einkauf!

Merke Marke

Marco Polo!

Niederlagen bei den Herren:
Freih. Bühler jr., Th. Schiller, Apotheker.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 88 Zeitschrift für Humor und Kunst
8 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verüßnen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstr. 47/48 befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Unser feitheriger bewährter Reichstagsabgeordneter

Kaufmann Heinrich Schweickhardt

wird am Donnerstag, den 4. Januar folgende

Wahlversammlungen

abhalten:

vormittags 11 Uhr in der „Sonne“ in Nickelberg

nachmittags 1/2 2 Uhr im „Adler“ in Fünfbromm

nachmittags 4 Uhr im „Anker“ in Simmersfeld

nachmittags 1/2 6 Uhr im „Hirsch“ in Heberberg

abends 8 Uhr im „Waldhorn“ in Ebhausen

Dazu laden wir die Wähler freundlichst ein.

Bezirksvolksverein Nagold.

Für Mark

3.50

das
schönste
Geschenk-
buch für
jung und
alt!

Illustrierte Völkerkunde

Unter Mitwirkung von sechs unserer besten
Völkerkennern herausgegeben von Dr. Georg
Buschan. 480 Seiten. Mit 211 Tafeln und
Abbildungen. Geb. M 2.60, dauerhaft in Leinen
geb. M 3.50, eleg. in Halbleder geb. M 5.50.
Unter die Völker der Erde, ihre Sitten und Gebräuche
sollte jedermann gut unterrichtet sein. Schon beim
Zusammenlesen kommt man ohne diese Kartei nicht
aus. Buschans „Illustrierte Völkerkunde“, die mit ihrem
reichen Illustrationsmaterial gleichzeitig einen kleinen
Bilderatlas zur Völkerkunde darstellt, befriedigt jeden
und ist auch für die reifere Jugend zu empfehlen.
„Ein hochwichtiges, sehr verdienstvolles und interes-
santes Werk.“ (Sven Hedin)

Über 20000 Exemplare verkauft!

Vorrätig bei

W. Rieker'sche Buchhdlg., Altensteig.



Radfahrer-Verein Altensteig.

Bei der Altenverlosung wurden

folgende Nummern gezogen:

Nr. 20, 50, 100, 103, 122, 126,

151, 162, 179, 183

welche bei Herrn Fr. Senfeler,

Fischerei, eingelöst werden.

Altensteig.

Zu „Grünen Baum“
findet heute Mittwoch abend
ein kleiner

Abschied

für Fräulein Marie statt,
wogu freundl. Einladung ergeht.

Mehrere Stammgäste.

Gesucht

wird auf Lichtm ein eheliches,
fleißiges

Dienstmädchen

nicht unter 17—18 Jahren, das
womöglich schon gedient hat

Frau Hauptlehrer Dürr
Heberberg.

Gestorbene.

Ludwigsburg: Amalie Barthelmeß,
Jrl. 82 J.

Stuttgart: Karl Frobenius, Kaufm.
50 J.

Stuttgart: Hermann Troh, K. Hof-
schauspieler a. D., 65 J.

Stuttgart: Johanna v. Schmid,
Obersten-Witwe.

Stuttgart: Anna Geder, Oberstaats-
anwalts-Witwe.

Stuttgart: Th. Ege, Kaufm., 85 J.

Stuttgart: Julie v. Eßlich, geb. v. Abel.

Stuttgart: Pierre Clot, Schriftsteller.

Weinsberg: Alexander Zimmermann,
Kaufmann 33 J.

Lüdingen: Julie Schunk, 80 J.

Waldlingen: Christian Haeder, Finanz-
rat, 67 J.

W. Rieker'sche Buchdruckerei

L. Lauk, Altensteig.

Rasche Herstellung

VON

Druck-Arbeiten

für jeden Bedarf

Geschmackvolle Ausführung

Billigst gestellte Preise :-:

Prompte u. reelle Bedienung

Rattenkuchen Delicia

erzielen überall durchschlagende
Erfolge. 18, 24, 36, 80 u. mehr tote
Ratten sind keine Seltenheit. Haus-
tieren unschädlich. Dose 0.50, 1.—,
1.50, u. 6.— M. in der Apotheke.

Simmersfeld.

Es wird das ganze Jahr

Flachs, Hanf und Abweg

von der Breche weg, zum
Spinnen, Weben und Bleichen
angenommen für die bekannte Spin-
nerei Chorwente-Ravensburg.

Außerdem liefert zur Verarbeitung
die Fabrik Flachs u. Hanf zu 50 Pf.
und Abweg zu 25 Pf. pro Pfd.
Die Agentur: J. F. Hanselmann.

Alle lieben

ein zartes, reines, festes, rosiges,
jugendfrisches Aussehen und schönen
Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte

Stedenpferd-Birkenmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul,
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Birkenmilch-Cream Soda
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Apoth. Schiller, Johs. Raitenbach.

Ansichtskarten

in größter und schönster Auswahl
empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhandlung
L. Lauk, Altensteig.